

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile **2020**

Arbeitsmarktprofil
205 St. Veit/Glan



ARBEITSMARKTPROFIL 2020

St. Veit/Glan

Inhalt

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt	8
Kinderbetreuungseinrichtungen	9
Bildung und Bildungsinfrastruktur	10
Glossar und Quellenangaben	13
Tabellenband	19

ARBEITSMARKTPROFIL 2020

St. Veit/Glan

Bevölkerungsrückgang, überdurchschnittlicher Beschäftigungsrückgang, leicht unterdurchschnittliche Arbeitslosenquote und Anstieg der Arbeitslosigkeit

	St. Veit/Glan	Kärnten	Österreich
Einwohner/innen am 1.1.2020	54.186	561.293	8.901.064
davon Frauen	27.659	287.605	4.522.292
davon Männer	26.527	273.688	4.378.772
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2020	-7,5%	0,2%	10,4%
Arbeitslosenquote 2020 - insgesamt	9,3%	11,3%	9,9%
Frauen	9,0%	11,4%	9,7%
Männer	9,6%	11,2%	10,1%
Katasterfläche (KF) in km ²	1.494	9.536	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	30,1%	25,7%	38,8%
Einwohner/innen pro km ² KF	36	59	106
Einwohner/innen pro km ² DSR	120	229	273

*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk St. Veit/Glan entspricht dem politischen Bezirk Sankt Veit an der Glan und besteht aus 20 Gemeinden, darunter vier Städte (Althofen, Friesach, St. Veit an der Glan und Straßburg).

Der Norden des Arbeitsmarktbezirkes grenzt an die Steiermark und wird von den Gurktaler Alpen geprägt, die Siedlungsschwerpunkte liegen im Metnitz-, Gurk- und Glantal. Die Bevölkerungsdichte liegt weit unter dem Landeswert.

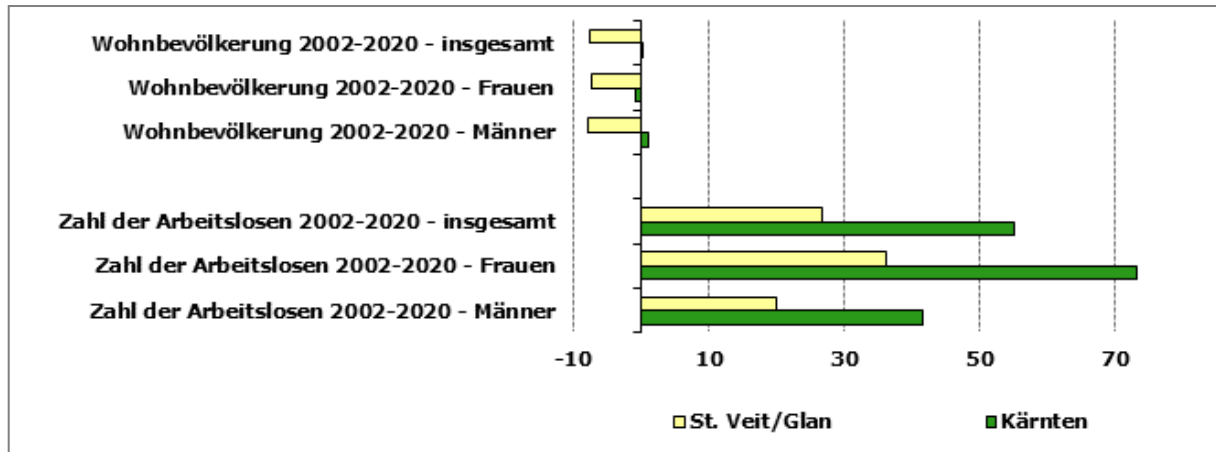
Siedlungs- und Arbeitszentren des Bezirkes sind der Bezirkshauptort St. Veit an der Glan sowie die Gemeinden Althofen und Friesach, die entlang der Hauptverkehrsader (S37, Südbahn) liegen. Insgesamt sind fast 65% aller Arbeitsplätze des Bezirkes in diesen drei Gemeinden.

Durch die Nord-Süd verlaufende Klagenfurter Schnellstraße (S37) sind die bedeutendsten Arbeitszentren nicht nur an den Kärntner Zentralraum (Klagenfurt), sondern auch nach Norden hin an die Obersteiermark (Judenburg) gut angeschlossen. Die engen Seitentäler (Gurktal, Metnitztal, Görtschitztal) sind hingegen als extrem peripher einzustufen.

Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk St. Veit/Glan lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2020 54.186 Personen, davon 27.659 Frauen und 26.527 Männer. Dies entspricht 9,7% der gesamten Kärntner Wohnbevölkerung.

Sankt Veit an der Glan (12.386 EW, 6.606 Frauen und 5.780 Männer) sowie Friesach (4.948 EW, 2.577 Frauen und 2.371 Männer) und Althofen (4.715 EW, 2.413 Frauen und 2.302 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Sankt Georgen am Längsee (3.576 EW, 1.803 Frauen und 1.773 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2019 insgesamt um 0,7% gesunken, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Zwischen 2002 und 2020 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk St. Veit/Glan um 7,5% zurückgegangen (Kärnten: +0,2%, Österreich: +10,4%).

Von den 267 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2019 entfielen 76 auf Rumänien (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2019 - Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2019
Rumänien	76
Deutschland	40
Bosnien und Herzegowina	13
Ungarn	13
Slowenien	9
Ukraine	7
Italien	6
Russische Föderation	6
Schweiz	6
Griechenland	4
gesamt	267

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 366 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2019 entfielen 134 auf Rumänien (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2019 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 10	Zuzüge aus dem Ausland 2019
Rumänien	134
Deutschland	62
Ungarn	25
Bosnien und Herzegowina	13
Slowenien	11
Italien	9
Serbien	6
Irland	5
Kroatien	5
Griechenland	4
gesamt	366

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

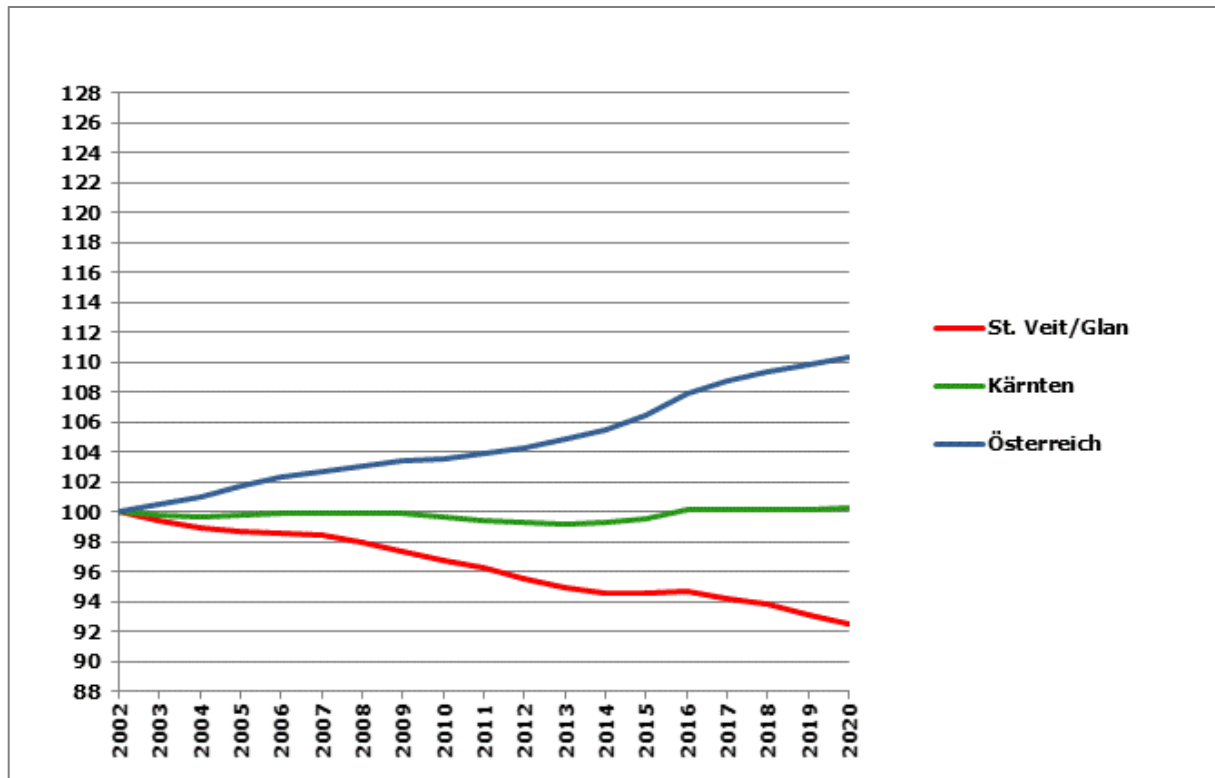
Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk St. Veit/Glan für das Jahr 2019 ein internationaler Wanderungssaldo von 99 Personen. Der Anteil der Unter-15-Jährigen entsprach 2020 im Bezirk St. Veit/Glan mit 13,4% etwa dem Kärntner Vergleichswert von 13,3%, jener der Über-65-Jährigen war mit 22,4% überdurchschnittlich (Kärnten: 22,1%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in St. Veit/Glan im Jahr 2020 mit 6,6% unter dem landesweiten Vergleichswert von 10,9% (Österreich: 16,7%).

Grafik 2:

Bevölkerungsentwicklung 2002-2020

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2020 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2020 deutlich abgenommen (-7,5%), in Kärnten insgesamt ist die Bevölkerungszahl in etwa gleich geblieben (+0,2%). Im Gegensatz dazu zeigt sich österreichweit ein Bevölkerungsanstieg (+10,4%).

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk St. Veit/Glan ist Teil der NUTS 3-Region* Unterkärnten. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 36,5% (2020), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Unterkärnten lag im Jahr 2018 bei 36,3% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2018).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Unterkärnten wurde im Jahr 2018 ein BRP/EW von rund 77% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 23 unter den 35 österreichischen Regionen). Zwischen 2016 und 2018 wurde ein Anstieg des BRP von 9,3% verzeichnet (Kärnten: +9,8%, Österreich: +7,8%).

Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Unterkärnten wurde im Jahr 2018 eine Produktivität von rund 90% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 23 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur Unterkärntens wird von einem überdurchschnittlich hohen Anteil des industriell-gewerblichen Sektors geprägt. Die Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft zeigt sich in einem immer noch überdurchschnittlich hohen Anteil an Arbeitsplätzen.

Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2018 waren rund 13% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Unterkärnten (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 30% im sekundären Sektor und von rund 57% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

** Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

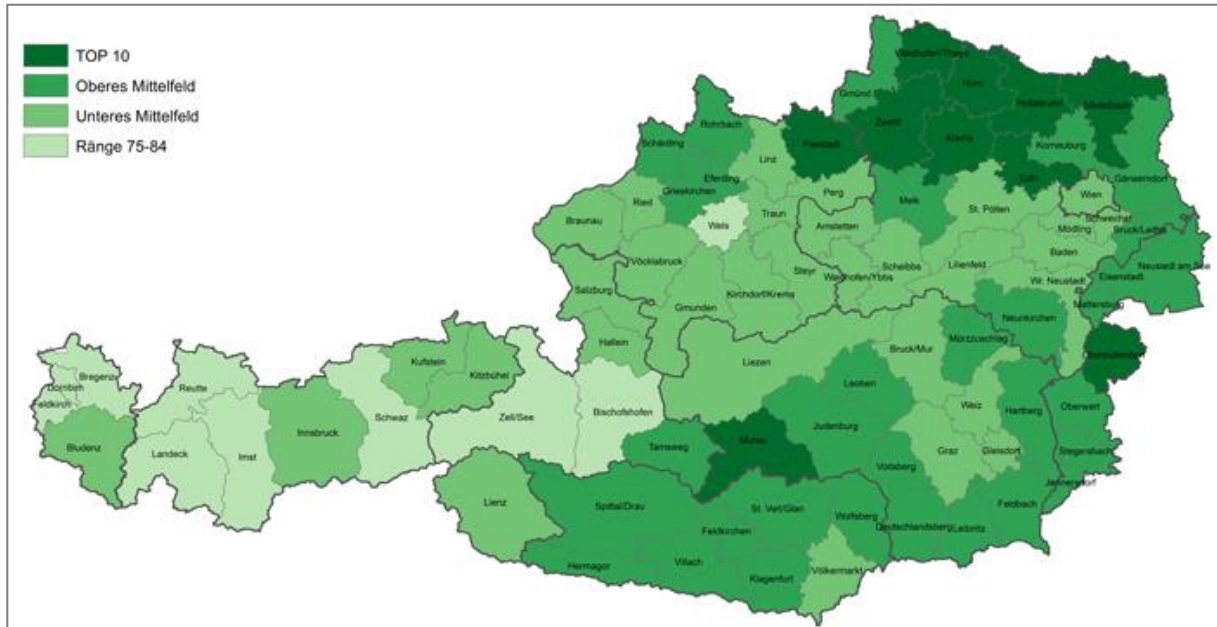
Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“** entwickelt. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet.

Aufgrund dieser Rangreihung fällt der Arbeitsmarktbezirk St. Veit/Glan in die Kategorie „Oberes Mittelfeld“ (siehe Karte 1). Prägend sind der unterdurchschnittliche Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren, der eher geringe Anteil an Personen in Kurzarbeit, aber auch die hohe Arbeitslosenquote.

Karte 1:

Corona-Robustheitsindikator



Im Jahresdurchschnitt erwiesen sich die nördlichen und östlichen Bezirke Niederösterreichs, das Burgenland, die Ost- und Südsteiermark sowie überwiegende Teile Kärntens und die angrenzenden Bezirke der Steiermark sowie die nördlichen oberösterreichischen Grenzregionen gegenüber den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie als robust. Eine hohe Vulnerabilität ist hingegen vielen Regionen in den westlichen Bundesländern zu bescheinigen.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

** Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2020; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2019-2020, Arbeitslosenquote 2020, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten März-November 2020 (Datenstand 08.02.2021).

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die Covid-19-Pandemie hatte und hat schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 quer durch unterschiedliche Personengruppen und Branchen schlagartig an. Trotz der breiten Betroffenheit verlief die Entwicklung – je nach Wirtschaftsschwerpunkt – regional unterschiedlich.

Beschäftigung

Im Jahr 2020 waren im Arbeitsmarktbezirk St. Veit/Glan 20.233 Personen unselbständig beschäftigt, davon 9.555 Frauen und 10.678 Männer (Frauenanteil: 47,2%).

Zwischen 2019 und 2020 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 2,6% zurückgegangen, wobei der Rückgang der Beschäftigtenzahl bei Frauen (-2,6%) und Männern (-2,5%) etwa gleich stark ausfiel.

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2020 insgesamt 77,7% (Frauen: 77,0%, Männer: 78,3%) und lag damit unter dem landesweiten Vergleichswert (Kärnten gesamt: 78,9%, Frauen: 77,6%, Männer: 80,0%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2020 9,3%, die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 9,6% deutlich über jener der Frauen (9,0%).

Im Jahr 2020 waren insgesamt 2.082 Personen (947 Frauen und 1.136 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Zunahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 32,0%, wobei der Anstieg bei den Frauen (+39,2%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (+26,5%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer_innen stieg im selben Zeitraum um 46,0%.

Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk St. Veit/Glan ist ein Bezirk mit einem vergleichsweise niedrigeren Anteil an Auspendler_innen. Im Jahr 2018 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, rund 36%, allerdings entfiel auch rund ein Fünftel der Arbeitsplätze des Bezirks auf Einpendler_innen aus anderen Regionen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

* jeweils exkl. der Pendler_innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2020 waren im Arbeitsmarktbezirk St. Veit/Glan 314 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 4,5%.

Im selben Jahr wurden 2.674 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 23 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2020 37 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 240 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 30 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel, 19 im Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau und 17 im Lehrberuf Elektrotechnik tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 27,5% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 514 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 104 im Lehrberuf Metalltechnik, 96 im Lehrberuf Elektrotechnik und 41 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 46,9% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2019/20 gab es im Arbeitsmarktbezirk St. Veit/Glan 61 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 27 Kindergärten, 16 Kinderkrippen, 8 Horte und 10 altersgemischte Einrichtungen, etwa 1.960 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

14 der 61 Einrichtungen befinden sich in St. Veit an der Glan.

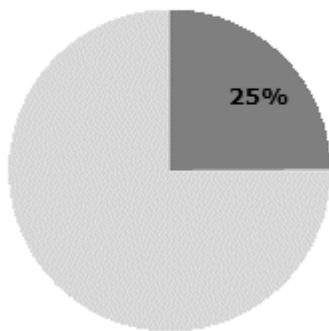
Im Berichtsjahr 2019/20 hatten im Arbeitsmarktbezirk St. Veit/Glan etwa 2% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Kärnten: 2%), 56% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Kärnten: 54%).

Keines der Kindertagesheime hatte höchstens 5 Stunden geöffnet (Kärnten: 1%), 62% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Kärnten: 63%).

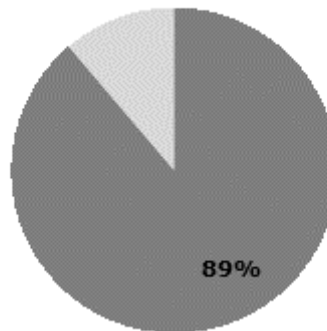
Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2019/20 wurden in Kärnten 25% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 89% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

0- bis unter 3-jährige Kinder



3- bis unter 6-jährige Kinder



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 2:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2019/20

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
St. Veit an der Glan	14	478
Althofen	5	195
Liebenfels	5	193
Friesach	4	131
St. Georgen am Längsee	4	130
Frauenstein	3	130
Straßburg	3	100
Kappel am Krappfeld	3	98

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für St. Veit/Glan.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2018 insgesamt bei rund 12,1% (Kärnten: 15,5%, Österreich: 18,1%), Matura hatten 14,7% der Personen dieser Altersgruppe (Kärnten: 15,5%, Österreich: 15,8%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Wirtschaft, Verwaltung und Recht oder Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 3:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2018 in %

	St. Veit/Glan 2018	Kärnten 2018	Österreich 2018
Allgemeinbildende Pflichtschule			
gesamt	14,6	13,8	17,9
Frauen	17,9	16,5	20,5
Männer	11,4	11,1	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	44,0	38,8	39,7
Lehrlingsausbildung			
gesamt	42,2	39,6	33,7
Frauen	32,5	31,3	26,3
Männer	51,9	48,0	41,1
ausländische Wohnbevölkerung	27,3	27,2	22,4
Berufsbildende mittlere Schule			
gesamt	16,3	15,5	14,5
Frauen	18,7	17,8	16,9
Männer	14,0	13,3	12,1
ausländische Wohnbevölkerung	9,1	8,7	7,4
Allgemeinbildende höhere Schule			
gesamt	3,9	4,8	6,3
Frauen	4,3	5,3	6,9
Männer	3,5	4,3	5,8
ausländische Wohnbevölkerung	5,5	5,8	8,7
Berufsbildende höhere Schule/Kolleg			
gesamt	10,8	10,7	9,5
Frauen	11,8	11,3	9,5
Männer	9,8	10,2	9,4
ausländische Wohnbevölkerung	4,2	5,0	4,7
Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt			
gesamt	12,1	15,5	18,1
Frauen	14,8	17,8	19,9
Männer	9,4	13,1	16,3
ausländische Wohnbevölkerung	9,9	14,6	17,1
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Der Hauptort St. Veit an der Glan ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes (AHS, HLW), ein weiterer Schulstandort ist Treibach-Althofen (AHS, HAK).

Im Schuljahr 2019/2020 wurden im Arbeitsmarktbezirk St. Veit/Glan in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 1.950 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (um 3,0% weniger als im Jahr davor).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Im Arbeitsmarktbezirk St. Veit/Glan gibt es derzeit (Studienjahr 2020/2021) keinen Fachhochschul-Studiengang, allerdings werden im Nachbarbezirk Klagenfurt 11 Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 702 Studierenden, davon 575 Frauen und 127 Männer, besucht werden. Weiters werden im Nachbarbezirk Feldkirchen 4 Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 409 Studierenden, davon 328 Frauen und 81 Männer, besucht werden.

Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Arbeitslosenquote:	<p>Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Betroffenheit:	<p>Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Durchschnittliche Verweildauer:	<p>Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Jahresdurchschnittsbestand:	<p>Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Vorgemerkte Arbeitslose:	<p>Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	<p>Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Arbeitskräftepotenzial:	<p>Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

- Erwerbsquote (wohnotbezogen):** Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte:** Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte:** Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Bevölkerung

- Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Wohnbevölkerung ab 2002:** Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.
(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

- Bildungsabschlüsse:** Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)
- Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):** Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.
(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)

Fläche

- Dauersiedlungsraum (DSR):** Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.
(Quelle: Statistik Austria)
- Katasterfläche:** Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.
(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

- Lehrlingsstatistik:** Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

(Quelle: Statistik Austria)

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

(Quelle: Statistik Austria)

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

(Quelle: Statistik Austria)

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

(Quelle: Statistik Austria)

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung

- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

Tabellenband 2020



Arbeitsmarktprofile 2020

205-St. Veit/Glan

Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit	13
	Begriffsbestimmungen	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		205-St. Veit/Glan			Kärnten			Österreich		
		2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Arbeitslose	947	267	39,2%	12.760	3.088	31,9%	185.671	50.980	37,8%
	Unselbständig Beschäftigte	9.555	-259	-2,6%	99.111	-3.146	-3,1%	1.726.244	-37.053	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	10.502	8	0,1%	111.871	-58	-0,1%	1.911.915	13.927	0,7%
	Arbeitslosenquote	9,0%	2,5%	-	11,4%	2,8%	-	9,7%	2,6%	-
Männer	Arbeitslose	1.136	238	26,5%	13.988	2.912	26,3%	223.969	57.331	34,4%
	Unselbständig Beschäftigte	10.678	-279	-2,5%	110.772	-2.997	-2,6%	1.990.920	-43.087	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	11.814	-41	-0,3%	124.760	-84	-0,1%	2.214.889	14.245	0,6%
	Arbeitslosenquote	9,6%	2,0%	-	11,2%	2,3%	-	10,1%	2,5%	-
Gesamt	Arbeitslose	2.082	505	32,0%	26.749	6.000	28,9%	409.639	108.312	35,9%
	Unselbständig Beschäftigte	20.233	-538	-2,6%	209.882	-6.142	-2,8%	3.717.164	-80.140	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	22.316	-33	-0,1%	236.631	-142	-0,1%	4.126.803	28.172	0,7%
	Arbeitslosenquote	9,3%	2,3%	-	11,3%	2,5%	-	9,9%	2,6%	-
	offene Stellen	314	14	4,5%	3.628	-507	-12,3%	62.833	-14.261	-18,5%
	Stellenandrangziffer	6,6	1,4	-	7,4	2,4	-	6,5	2,6	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut
201-Feldkirchen	9,6%	2,6%	9,8%	2,3%	9,7%	2,4%
202-Hermagor	9,1%	3,2%	7,9%	2,2%	8,4%	2,6%
203-Klagenfurt	10,7%	2,3%	12,3%	2,3%	11,5%	2,3%
204-Spittal/Drau	14,5%	3,8%	10,9%	2,0%	12,5%	2,8%
205-St. Veit/Glan	9,0%	2,5%	9,6%	2,0%	9,3%	2,3%
206-Villach	12,8%	2,8%	11,8%	2,4%	12,3%	2,6%
207-Völkermarkt	12,5%	3,2%	12,2%	2,9%	12,3%	3,0%
208-Wolfsberg	8,8%	2,5%	8,3%	2,2%	8,5%	2,3%
Kärnten	11,4%	2,8%	11,2%	2,3%	11,3%	2,5%
Österreich	9,7%	2,6%	10,1%	2,5%	9,9%	2,6%

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	544	144	36,0%	647	151	30,3%	1.191	295	32,9%
202-Hermagor	294	101	52,0%	294	77	35,5%	588	178	43,3%
203-Klagenfurt	3.667	803	28,0%	4.455	879	24,6%	8.122	1.682	26,1%
204-Spittal/Drau	2.088	532	34,2%	1.824	332	22,2%	3.912	864	28,3%
205-St. Veit/Glan	947	267	39,2%	1.136	238	26,5%	2.082	505	32,0%
206-Villach	3.332	736	28,3%	3.483	720	26,1%	6.814	1.456	27,2%
207-Völkermarkt	1.002	251	33,4%	1.150	268	30,4%	2.152	519	31,8%
208-Wolfsberg	887	255	40,3%	1.000	248	32,9%	1.887	502	36,3%
Kärnten	12.760	3.088	31,9%	13.988	2.912	26,3%	26.749	6.000	28,9%
Österreich	185.671	50.980	37,8%	223.969	57.331	34,4%	409.639	108.312	35,9%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb/gu000

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	57	19	49,5%	68	11	19,2%	125	30	31,3%
202-Hermagor	34	11	47,8%	35	9	36,3%	70	21	41,8%
203-Klagenfurt	306	78	34,1%	428	88	25,9%	734	166	29,2%
204-Spittal/Drau	181	45	33,1%	191	39	25,9%	372	84	29,3%
205-St. Veit/Glan	89	27	43,7%	130	20	17,9%	219	47	27,2%
206-Villach	259	67	34,6%	330	81	32,4%	589	147	33,3%
207-Völkermarkt	80	24	43,4%	125	32	34,1%	206	56	37,6%
208-Wolfsberg	92	27	40,6%	122	36	42,2%	214	63	41,5%
Kärnten	1.100	298	37,1%	1.429	316	28,4%	2.528	614	32,0%
Österreich	18.615	5.913	46,6%	24.837	7.269	41,4%	43.453	13.182	43,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	182	48	35,9%	246	57	30,3%	428	105	32,7%
202-Hermagor	91	25	36,7%	119	23	23,8%	210	47	29,1%
203-Klagenfurt	1.080	217	25,1%	1.543	249	19,3%	2.623	466	21,6%
204-Spittal/Drau	721	170	30,7%	725	121	19,9%	1.446	290	25,1%
205-St. Veit/Glan	322	95	41,7%	413	91	28,2%	735	186	33,8%
206-Villach	1.110	258	30,3%	1.288	253	24,4%	2.398	511	27,1%
207-Völkermarkt	347	67	23,9%	435	79	22,1%	782	146	22,9%
208-Wolfsberg	313	95	43,8%	402	79	24,4%	714	174	32,2%
Kärnten	4.165	974	30,5%	5.170	951	22,5%	9.335	1.925	26,0%
Österreich	52.288	12.622	31,8%	73.971	15.471	26,4%	126.259	28.093	28,6%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	1.808	112	6,6%	2.541	281	12,4%	4.349	393	9,9%
202-Hermagor	1.245	153	14,0%	1.413	149	11,8%	2.658	302	12,8%
203-Klagenfurt	8.387	660	8,5%	10.732	292	2,8%	19.119	952	5,2%
204-Spittal/Drau	6.247	553	9,7%	6.531	560	9,4%	12.778	1.113	9,5%
205-St. Veit/Glan	2.443	176	7,8%	3.612	119	3,4%	6.055	295	5,1%
206-Villach	7.325	253	3,6%	8.217	-83	-1,0%	15.542	170	1,1%
207-Völkermarkt	2.186	223	11,4%	3.192	267	9,1%	5.378	490	10,0%
208-Wolfsberg	2.626	370	16,4%	3.205	195	6,5%	5.831	565	10,7%
Kärnten	32.267	2.500	8,4%	39.443	1.780	4,7%	71.710	4.280	6,3%
Österreich	454.159	31.821	7,5%	563.918	29.981	5,6%	1.018.077	61.802	6,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	1.686	-173	-9,3%	2.478	-32	-1,3%	4.164	-205	-4,7%
202-Hermagor	925	-205	-18,1%	1.213	-49	-3,9%	2.138	-254	-10,6%
203-Klagenfurt	8.329	-309	-3,6%	10.749	-672	-5,9%	19.078	-981	-4,9%
204-Spittal/Drau	5.386	-675	-11,1%	6.097	-335	-5,2%	11.483	-1.010	-8,1%
205-St. Veit/Glan	2.402	-73	-2,9%	3.746	60	1,6%	6.148	-13	-0,2%
206-Villach	7.222	-568	-7,3%	8.341	-640	-7,1%	15.563	-1.208	-7,2%
207-Völkermarkt	2.264	100	4,6%	3.240	99	3,2%	5.504	199	3,8%
208-Wolfsberg	2.577	90	3,6%	3.302	148	4,7%	5.879	238	4,2%
Kärnten	30.791	-1.813	-5,6%	39.166	-1.421	-3,5%	69.957	-3.234	-4,4%
Österreich	436.157	-49.255	-10,1%	552.227	-49.193	-8,2%	988.384	-98.448	-9,1%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	46	-6	-11,5%	28	-1	-2,0%	74	-7	-8,2%
202-Hermagor	14	-2	-9,9%	17	-4	-20,0%	31	-6	-15,7%
203-Klagenfurt	456	-16	-3,3%	374	-19	-4,8%	830	-34	-4,0%
204-Spittal/Drau	155	-7	-4,4%	96	-18	-16,1%	251	-26	-9,2%
205-St. Veit/Glan	110	3	2,7%	75	-17	-18,3%	185	-14	-7,0%
206-Villach	391	-15	-3,7%	255	-38	-13,1%	646	-53	-7,6%
207-Völkermarkt	81	-16	-16,6%	62	-7	-10,6%	142	-23	-14,1%
208-Wolfsberg	145	-18	-10,9%	109	5	4,9%	254	-13	-4,7%
Kärnten	1.399	-76	-5,2%	1.016	-99	-8,9%	2.415	-176	-6,8%
Österreich	30.536	-2.137	-6,5%	26.571	-2.716	-9,3%	57.107	-4.853	-7,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		205-St. Veit/Glan			Kärnten			Österreich		
		2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Zugänge	2.443	176	7,8%	32.267	2.500	8,4%	454.159	31.821	7,5%
	Abgänge	2.402	-73	-2,9%	30.791	-1.813	-5,6%	436.157	-49.255	-10,1%
	durchschnittl. Verweildauer	116	-2	-	126	4	-	131	8	-
	Betroffenheit	2.520	314	14,2%	31.478	3.489	12,5%	447.081	53.224	13,5%
Männer	Zugänge	3.612	119	3,4%	39.443	1.780	4,7%	563.918	29.981	5,6%
	Abgänge	3.746	60	1,6%	39.166	-1.421	-3,5%	552.227	-49.193	-8,2%
	durchschnittl. Verweildauer	101	6	-	110	2	-	122	2	-
	Betroffenheit	3.519	259	7,9%	38.146	2.331	6,5%	555.541	50.422	10,0%
Gesamt	Zugänge	6.055	295	5,1%	71.710	4.280	6,3%	1.018.077	61.802	6,5%
	Abgänge	6.148	-13	-0,2%	69.957	-3.234	-4,4%	988.384	-98.448	-9,1%
	durchschnittl. Verweildauer	107	3	-	117	3	-	126	5	-
	Betroffenheit	6.038	572	10,5%	69.619	5.819	9,1%	1.002.505	103.582	11,5%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb_pst_lfd, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	205-St. Veit/Glan			Kärnten			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	219	27,2%	11%	2.528	32,0%	9%	43.453	43,5%	11%
25 bis 44 Jahre	900	34,4%	43%	11.855	32,1%	44%	195.689	39,9%	48%
ab 45 Jahre	963	31,0%	46%	12.365	25,4%	46%	170.498	30,0%	42%
InländerInnen	1.830	30,3%	88%	20.947	26,9%	78%	268.929	31,2%	66%
AusländerInnen	252	46,0%	12%	5.802	36,8%	22%	140.710	46,0%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	595	54,0%	29%	6.389	40,4%	24%	50.135	46,2%	12%
mit EZ - Sonstige	19	16,3%	1%	290	7,4%	1%	4.027	-8,8%	1%
Pflichtschulausbildung	806	29,4%	39%	10.342	28,2%	39%	179.723	35,3%	44%
Lehrausbildung	897	31,7%	43%	10.687	29,9%	40%	126.119	35,8%	31%
Mittlere Ausbildung	96	46,6%	5%	1.489	30,7%	6%	21.682	35,8%	5%
Höhere Ausbildung	176	34,6%	8%	2.588	29,6%	10%	47.353	38,9%	12%
Akademische Ausbildung	105	35,1%	5%	1.538	21,2%	6%	31.590	28,4%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	599	56,9%	29%	8.615	37,1%	32%	138.817	48,5%	34%
LZAL > 12 Monate	252	43,8%	12%	4.298	25,8%	16%	61.946	29,5%	15%
Gesamt	2.082	32,0%	100%	26.749	28,9%	100%	409.639	35,9%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

	205-St. Veit/Glan			Kärnten			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
offene Stellen (OS)									
OS sofort verfügbar	314	14	4,5%	3.628	-507	-12,3%	62.833	-14.261	-18,5%
OS nicht sofort verfügbar	196	17	9,5%	1.649	-287	-14,8%	13.027	-2.749	-17,4%
Zugänge OS	2.674	-487	-15,4%	34.461	-8.027	-18,9%	392.449	-129.375	-24,8%
Abgänge OS	2.738	-398	-12,7%	35.070	-7.945	-18,5%	407.531	-114.249	-21,9%
abgeschlossene Laufzeit OS	35	4	-	38	3	-	58	6	-
Lehrstellensuchende (LS)									
LS sofort verfügbar	37	2	4,2%	537	64	13,5%	8.159	1.328	19,4%
darunter Frauen	17	3	25,3%	237	33	16,0%	3.296	498	17,8%
darunter Männer	21	-2	-8,2%	300	31	11,6%	4.863	830	20,6%
LS nicht sofort verfügbar	10	-4	-26,2%	296	63	27,1%	3.519	-120	-3,3%
darunter Frauen	4	-5	-56,0%	111	12	12,1%	1.369	-98	-6,6%
darunter Männer	7	1	17,6%	185	51	38,3%	2.150	-23	-1,0%
offene Lehrstellen (OL)									
OL sofort verfügbar	23	-2	-6,5%	422	-26	-5,9%	6.022	-225	-3,6%
OL nicht sofort verfügbar	96	7	7,6%	742	-70	-8,6%	10.025	-629	-5,9%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	205-St. Veit/Glan			Kärnten			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Offene Stellen (sofort verfügbar)									
Pflichtschulausbildung	126	4,9%	40%	1.517	-12,2%	42%	23.436	-19,3%	37%
Lehrausbildung	160	1,7%	51%	1.732	-12,9%	48%	28.065	-19,2%	45%
Mittlere Ausbildung	8	1,0%	3%	86	-4,7%	2%	2.956	10,8%	5%
Höhere Ausbildung	13	62,2%	4%	189	-17,9%	5%	5.320	-22,0%	8%
Akademische Ausbildung	7	-1,3%	2%	104	6,6%	3%	3.041	-20,8%	5%
Bestand gesamt	314	4,5%	100%	3.628	-12,3%	100%	62.833	-18,5%	100%
Abgänge offener Stellen									
0 bis 30 Tage	1.664	-15,7%	61%	20.062	-22,7%	57%	181.144	-26,3%	44%
31 bis 90 Tage	767	-15,5%	28%	11.532	-13,6%	33%	147.659	-22,0%	36%
91 bis 180 Tage	250	8,7%	9%	2.792	-10,1%	8%	55.665	-11,3%	14%
mehr als 180 Tage	57	137,5%	2%	684	10,3%	2%	23.063	-3,2%	6%
Abgänge gesamt	2.738	-12,7%	100%	35.070	-18,5%	100%	407.531	-21,9%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb_adg_lfd

Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials